

Kontakte nach China haben geholfen

Verein Pro Hungen freut sich über Spende der Firam Nippon-Tackle / 1000 Schutzmasken verteilt

HUNGEN (red). Der Verein Pro Hungen hat vor Kurzem eine Sachspende durch die ortsansässige Firma Nippon-Tackle, die zu „normalen Zeiten“ Angelzubehör aus Asien importiert und von Villingen aus deutschland- und europaweit versendet, erhalten. Bei den letzten Lieferungen konnten die langjährigen Geschäftskontakte nach China genutzt werden, um auch die derzeit schwer erhältliche Mund-Nasen-Schutz sowie Atemschutzmasken kurzfristig zu organisieren. Davon wurden nun 1000 Masken als Spende an den Verein Pro Hungen übergeben, der diese an das Seniorenzentrum Hungen, den Pflegedienst Lichtblick sowie ortsansässige Arztpraxen verteilt hat, die teilweise nur noch selbstgenähte Behelfsmasken zum Schutz der Patienten einsetzen konnten. Auch Privatpersonen aus der Risikogruppe, die bereits im Rahmen der Einkaufshilfe vom Verein betreut werden, wurden zum Eigenschutz mit Mundschutzmasken ausgestattet.

„Wir als Verein freuen uns sehr über die Möglichkeit, insgesamt 1.000 Mund-Nasen- und Atemschutz-Masken an relevante Zielgruppen in Hungen zu



Fabian Kraft und Helga Klauß bei der Übergabe der Masken. Foto: Verein Pro Hungen

verteilen und dadurch einen Beitrag zu leisten, die Ausbreitung von Covid-19 in der Hungen Bevölkerung einzudämmen. Im Namen des Vorstands und unserer Mitglieder danke ich allen Pflegern, medizinischen Fachangestellten und Ärzten vielmals für den unermüdllichen Einsatz für die Patienten und Pflegebedürftigen in Hungen,“ erklärte der Vereinsvorsitzende, Fabian Kraft.

Die vierstellige Zahl an gespendeten Masken täusche allerdings darüber hinweg, dass dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Helga Klauß vom Oberhessischen Diakoniezentrum zeigte sich sehr dankbar für die Spende und den Zusammenhalt in Hungen, macht aber mit einem Rechenbeispiel auch klar, dass die erhaltenen 500 Mund-Nasen-Schutz Masken auch bei einem

sparsamen Gebrauch gerade einmal für eine Woche ausreichen. Von den bei einem Lieferanten bestellten 10000 Masken sei bisher nur ein Bruchteil angekommen, sodass die Maskenspende nun wertvolle Zeit überbrücke. Auch beim Pflegedienst Lichtblick sieht es ähnlich aus: Die erhaltenen 150 MSN-Masken reichten nur für etwa eine Woche und die ebenfalls zur Verfügung gestellten Atemschutzmasken vom Standard FFP2/KN95 kämen nur bei Kontakt mit potenziell oder tatsächlich infizierten Personen zum Einsatz. Dies sei bisher in Hungen zum Glück nicht der Fall, sodass diese für den „Worst Case“ eingelagert würden und hoffentlich nicht zum Einsatz kommen müssten.

Pro Hungen e.V. arbeitet ehrenamtlich und finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Es werde im Verein daran gearbeitet, noch weitere Masken zu organisieren und zu verteilen, so Kraft. Wer den Verein bei seiner Arbeit unterstützen wolle, könne dies sowohl mit einer Mitgliedschaft (Informationen unter www.pro-hungen.de) als auch mit einer Geldspende gerne tun.